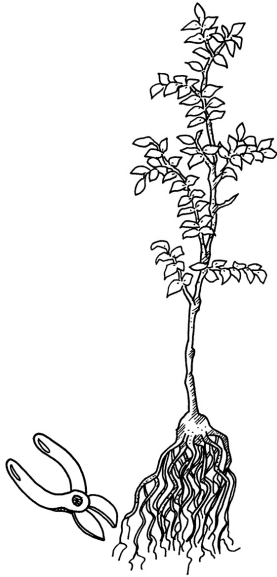


Pflanzenanleitung

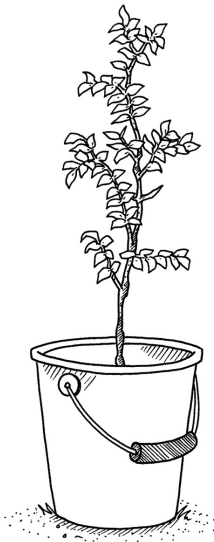
Bäume pflanzen ist nicht schwer, aber ein paar Dinge gibt es doch zu beachten, damit aus deinem Setzling ein stattlicher Baum wird.

1



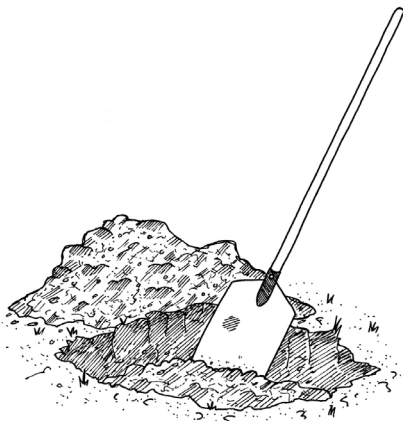
Beim Setzling selbst werden beschädigte Wurzeln abgeschnitten und zu lange Wurzeln eingekürzt.

2



Während der folgenden Arbeiten wird der Baum im Wasser zwischengelagert.

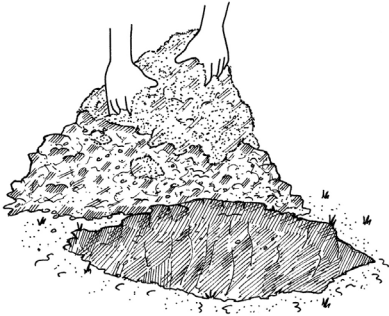
3



Als nächster Schritt wird ein Loch ausgehoben, das mindestens zwei mal so groß und ungefähr so tief ist wie der Wurzelballen des Setzlings. Ist das Loch zu klein, dann können die Wurzeln nicht richtig anwachsen. Die Erde am Grund des Lochs sollte aufgelockert werden.

Pflanزانleitung

4



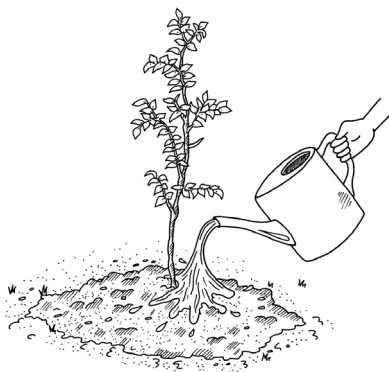
Die ausgehobene Erde wird am besten mit feuchtem Kompost oder Pflanzerde vermischt, denn damit wird das Loch nachher wieder aufgefüllt.

5



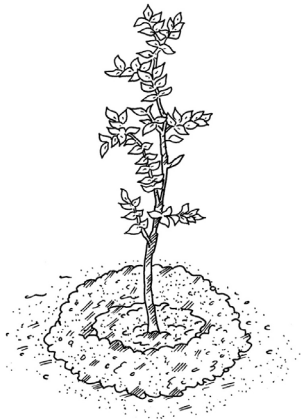
In das Pflanzloch wird der Setzling eingesetzt. Aber nicht zu tief! Der Stamm kommt nur bis dorthin in die Erde, wo die Wurzeln beginnen. Dann wird das Loch mit dem Aushub von vorher aufgefüllt und zwischendurch leicht ange-drückt. Zum Schluß die Erde vorsichtig festtreten.

6



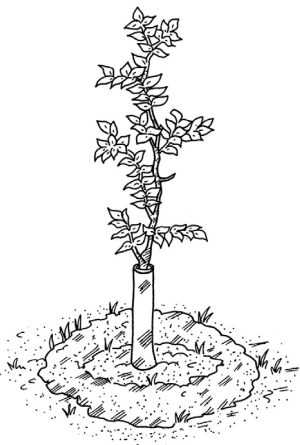
Jetzt wird der junge Baum kräftig angegossen. 5 - 10 Liter sollten es schon sein.

Die Pflege nach dem Pflanzen



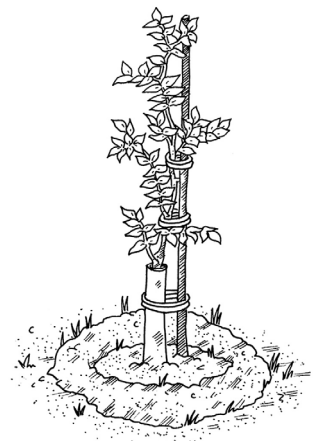
In der ersten Zeit wird der frisch gepflanzte Baum nicht oder nur wenig gedüngt, schon gar nicht mit mineralischem Dünger. Viel wichtiger ist es darauf zu achten, dass die Erde um die Wurzeln immer gleichmäßig feucht ist. Es bietet sich an, vor allem in Hanglagen, einen kleinen **Gießrand** um den Pflanzort anzulegen. Staunässe wiederum muss unbedingt vermieden werden, sonst faulen die Wurzeln und der Baum stirbt ab!

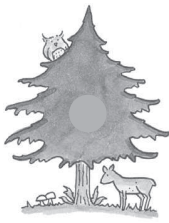
Im ersten Jahr nach dem Pflanzen ist es wichtig in Zeiten ohne Regen, gut zu **gießen** also mindestens 10 Liter pro Baum einmal in der Woche. Und weil dort, wo es feucht ist, auch gerne **Unkraut** wächst, was dem Baumsetzling Nahrung und Wasser wegnimmt, sollte dieses regelmäßig entfernt werden.



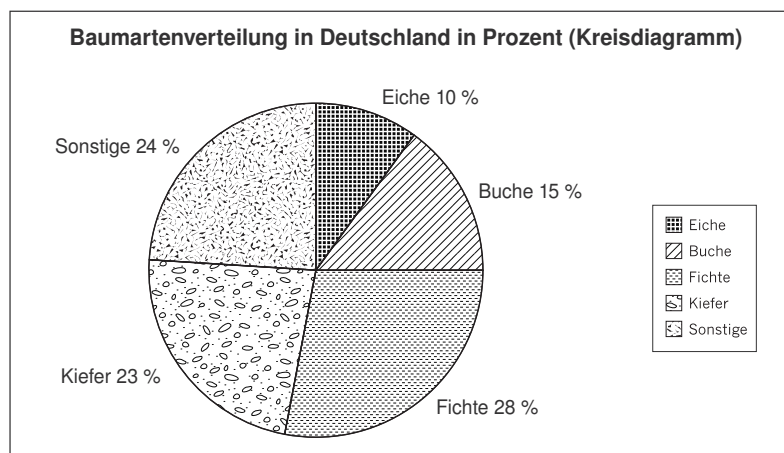
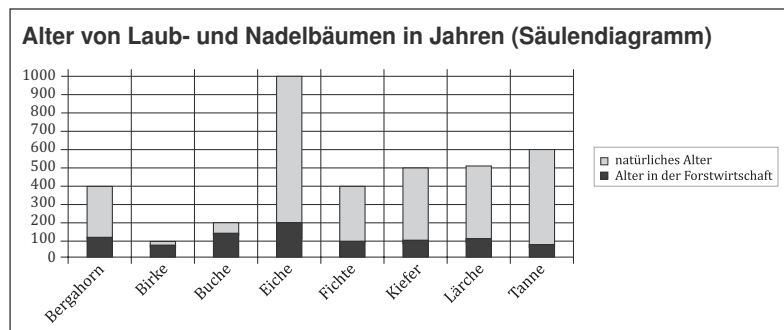
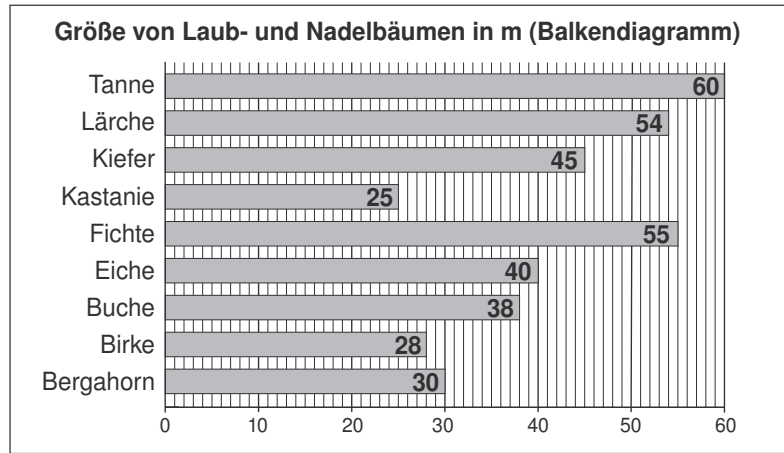
Wenn der Baum in der freien Natur gepflanzt wird, besteht das Risiko, dass Hasen, Kaninchen oder Rehe an dem jungen Setzling nagen und ihn so beschädigen. Zum Schutz des Baumes kann man Maschendraht oder spezielle Bio-Plastikrohre mit Löchern um den Stamm anbringen. Dabei sollte natürlich darauf geachtet werden, dass das Material später nicht die Umwelt belastet.

Bäume, die sehr jung gepflanzt werden, brauchen eigentlich gar keine Pflanzstäbe. Wer aber sichergehen möchte, sollte einen Stab nehmen, der mindestens einen halben Meter länger ist als der eingepflanzte Baum. Der Stab wird einen halben Meter tief in den Boden gesteckt. Der Baumsetzling wird nun mit einem zersetzbaren Seil locker an den Stab gebunden. Am besten knotet man eine Acht, um Reibungen zu vermeiden. Das Seil ist nach 2-3 Jahren verrottet und der Baum stabil und gerade festgewachsen.





Die folgenden Diagramme sagen dir etwas über das Alter und die Größe der Bäume sowie über die Baumartenverteilung in Deutschland. Die Angaben für Alter und Größe sind Durchschnittswerte.



- Überlege dir 3 Fragen zu den verschiedenen Diagrammen, bei denen nicht gerechnet werden muss. Schreibe sie auf ein Blatt Papier.
Beispiel: Welcher Baum wird am ältesten?
- Denke dir mindestens drei Rechenaufgaben zu den Diagrammen aus und schreibe sie auf ein Blatt Papier. Rechne sie auch aus.
Beispiel: Es gibt Laub- und Nadelbäume. Wie viel Prozent der Baumarten sind Laubbäume?
- Stellt in Gruppen euren Mitschülern die Fragen und Rechenaufgaben.